



Auf in den Garten – praktische Anzuchthelfer und nachhaltige Inspirationen bei Waschbär, weil...

Gartenfans wissen: Wer im Sommer eine grüne Oase möchte, sollte sich schon jetzt ans Werk machen. Damit die ersten Anzuchtprojekte und Aussaaten gelingen, lohnt es sich, auf hochwertiges Saatgut, Aussaaterde und Anzuchtschalen zu setzen. Hier bietet der Umweltversand Waschbär [online](#) und im aktuellen [Waschbär-Katalog](#) ein breites Sortiment an nachhaltigen Produkten: Anzuchtschalen aus fairem Naturkautschuk oder Niem-Netz-Taler die ein einfaches Umpflanzen ermöglichen. Inspirationen, eine Saisonanleitung und Bio-Saatgut finden sich im Wachsenden Kalender, der die Gartenplanung zum Erlebnis für die ganze Familie macht.



Anzuchtschalen aus fairem Naturkautschuk



Wachsender Kalender

Auch wenn momentan noch nichts darauf hindeutet, aber schon bald zeigen sich die ersten Schneeglöckchen und die Natur erwacht aus dem Winterschlaf. Die ideale Zeit also, um sich an die Gartenplanung für das kommende Jahr zu machen und in Ruhe Saatgut und Pflanzenbedarf auszuwählen.

Auf Ideensuche

Wer auf der Suche nach Inspirationen ist, findet sie im „**Wachsenden Kalender – Familienplaner Strippenzieher**“. Der familientaugliche Terminplaner besteht aus Bio-Samenpapier, das am Ende jeden Monats eingepflanzt werden kann. Die Kalenderblatt-Rückseiten bieten Spielideen, Ausmalvorlagen und Faltanleitungen. Auch praktisch: der Saisonkalender für Obst und Gemüse zeigt an, wie die Gartenplanung für das ganze Jahr gestaltet werden kann.



Vom Samen zur Pflanze: richtig anzüchten

Der Plan für die Gartensaison 2022 steht? Dann lautet der erste Schritt für viele Gärtner Anzuchten. Einige Pflanzen benötigen zur Keimung eine Kälteperiode, daher kann die Aussaat schon im Februar erfolgen, aber auch wärmeliebende Pflanzen oder solche mit langer Entwicklungszeit können früh im Jahr drinnen gezogen werden. Die Vorkulturen benötigen einen möglichst hellen, warmen Platz und gedeihen am besten auf **Aussaaterde**. Sie ist besonders nährstoffarm und gewährleistet eine gute Wurzelentwicklung.

Welche Anzuchtschale ist die richtige?

Um den kleinen Pflänzchen den Stress zu nehmen, sie nach der Anzucht umpflanzen zu müssen, eignen sich **Niem-Netz-Taler** für kleinsamige Gemüse- und Blumenarten mit relativ kurzer Vorkulturzeit wie Salat oder Kohlpflanzen: Die trockenen Taler dafür einfach mit Wasser übergießen und aufquellen lassen, dann die Samen in die Kuhle geben und wachsen lassen. Die Mischung aus zehn Prozent Niempresskuchen und 90 Prozent Kokosfasersubstrat sorgt für eine ausgewogene Nährstoffversorgung, die das Wurzelwachstum fördert. Das Baumwollnetz gibt der jungen Pflanze Halt und sie kann ohne Schock samt dem Taler ins Gartenbeet umgepflanzt werden. Das Netz verrottet später ohne Rückstände im Beet.

Große Samen wie Kürbis oder Bohnen gedeihen im Topf besser. Wer nach einer nachhaltigen Alternative zu herkömmlichen Plastiktöpfen sucht, kann auf **Anzuchtschalen aus fair gehandeltem und nachhaltig produziertem Naturkautschuk** zurückgreifen. Dank der Flexibilität des Naturkautschuks können die Setzlinge leicht entnommen werden ohne die Schale zu zerbrechen, wie es bei Plastikschaalen geschehen kann. Das macht die Anzuchtschalen besonders langlebig und damit zu einer ökologischen Alternative. Weiteres Plus: die aus 20 Schalen bestehende Einheit kann bei Bedarf geteilt werden, so dass sie perfekt auf die Fensterbank passt.



Der Wachsende Kalender



Niem-Netz-Taler



Anzuchtschalen aus Naturkautschuk



So gelingt die Anzucht:

Nach der Wahl der richtigen Anzuchtschalen kann es losgehen: Die Aussaatgefäße locker mit Aussaaterde füllen, dann leicht glattdrücken und vorsichtig nässen. Jetzt die Samen gleichmäßig und mit Abstand auf der feuchten Erde verteilen. Je nachdem, ob es sich bei den gesäten Pflanzen um Licht- oder Dunkelkeimer handelt, diese entweder nur leicht andrücken oder mit einer feinen Schicht Erde bedecken. Lichtkeimer benötigen außer Wärme und Feuchtigkeit einen Lichtimpuls um gut zu keimen, Dunkelkeimer reagieren nur bei ausreichender Dunkelheit. Meist steht die Samenart auf der Samentüte vermerkt.

Ab jetzt gilt: Für ausreichend Wärme und Feuchtigkeit sorgen, angepasst an die individuellen Bedürfnisse der Pflanzensorte. Nach zwei bis drei Wochen gehen die meisten Sämlinge auf. Sobald sich die ersten Blättchen entwickelt haben, sollten die Pflänzchen auf ihr Leben in der „wilden“ Natur vorbereitet werden, indem sie tagsüber im Freien einige Stunden an einem windgeschützten und halbsonnigen Platz stehen. So bekommen sie einen stabilen Stängel und Wuchs und lernen, sich vor der Sonne zu schützen. Nach einigen Tagen Frischluft schnuppern, sind die Pflänzchen genug abgehärtet und bereit für ein Leben im Freien.

Text und druckfähiges Bildmaterial unter: <https://news.cision.com/de/waschbar-umweltversand>

Bildrechte: Waschbär

Preise:

Wachsender Kalender: 44,95 €

Anzuchterde: 4,95 €

Niem-Netz-Taler: 20er Rolle: 4,95 €

Anzuchtschalen aus Naturkautschuk: 20er Schale: 15,95 €

Firmeninformation

Pressekontakt für weitere Informationen und Bildmaterial:

modem conclusa gmbH

Uti Johné

Jutastr. 5

80636 München

Telefon: +49 89 746308-39

Email:

johné@modemconclusa.de

Pressekontakt für Unternehmenskommunikation:

Sylvia Raabe

Pressestelle

Waschbär GmbH

Wöhlerstr. 4

79108 Freiburg

Mobil: +49 151 11 18 86 59

Email:

sylvia.raabe@waschbaer.de

Über die Marke Waschbär – „Schützt, was Ihr liebt!“

Waschbär gehört mit einem rund 10.000 Artikel umfassenden Sortiment zu den größten Versendern für umweltgerechte und sozialverträgliche Produkte im deutschsprachigen Raum. Seit 1987 ist es die Mission von Waschbär, Wissen und Produkte zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe sich Alltagshandlungen ganz einfach nachhaltiger gestalten lassen. Waschbär möchte Menschen dafür begeistern, mit ihrem Handeln unsere Welt in all ihrer Vielfalt zu schützen. Das Sortiment umfasst Produkte für die ganze Familie und für viele Lebensbereiche – von Kleidung und Schuhen über Kosmetik, Wasch- sowie Putzmittel und Kinderartikel bis hin zu Haushaltswaren, Heimtextilien und Möbeln.

Waschbär hat für alle Sortimentsbereiche strenge Materialanforderungen definiert. Anhand hauseigener Produktpässe prüft Waschbär jedes Produkt hinsichtlich seiner sozialen und ökologischen Produktionsbedingungen. Gütesiegel wie der Global Organic Textile Standard (GOTS) oder das BDIH-Label für kontrollierte Naturkosmetik und Kooperationen mit unabhängigen Organisationen wie der Fair Wear Foundation untermauern diese Standards. Ganz im Sinne seiner ökologischen Verantwortung setzt Waschbär bei allen Baumwolltextilien auf Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau.

Die Marke Waschbär gehört zur Freiburger Triaz Group. Diese ist ein Unternehmen in Verantwortungseigentum und als solches unabhängig von reiner Profitmaximierung im Interesse von Investoren und Eigentümern. Waschbär kann sich daher darauf konzentrieren, sein Angebot immer weiterzuentwickeln, neue Standards zu setzen und die Gewinne in soziale und ökologische Initiativen sowie in das Unternehmen selbst zu reinvestieren.

Waschbaer.de